

Brief an das Christkind

In Nürnberg gab's eine alte Frau,
für sie war das Leben einsam und grau,
um ihre Rente war schlecht es bestellt,
mit einem Wort - sie hatte kein Geld.

So dachte sie angestrengt hin und her,
woher wohl etwas zu kriegen wär.
Ihr kam ein Gedanke - oh wie fein:
Sie schrieb einen Brief an das Christkindlein.



*Liebes Christkind,
ich bin alt und gehör zu den Armen,
hab zu wenig Geld und bitt um Erbarmen,
drum schicke mir bitte 100 Euro,
sonst muss ich hungern und werd nicht mehr froh.
Amdere Hilfe weiß ich nicht mehr,
denn ohne Moneten ist's doch recht schwer,
aber bitte beeile Dich mit dem Geld,
sonst ist's nicht mehr schön auf dieser Welt.*

Der Brief wird frankiert, in den Kasten gesteckt,
der Postbote ihn dann morgens entdeckt,
er liest die Adresse - was soll er nur machen,
„An das Christkind“ - das ist ja zum Lachen.

Er denkt sich aber, ein Spaß muss sein,
der kommt ins Fach vom Finanzamt hinein.
Am nächsten Tag dort angekommen,
wird er vom Beamten aufgenommen.



Denken Sie nun, er schmeißt weg diesen Brief,
so ist das nicht, da liegen Sie schiefe.
Er liest die Adresse und denkt gleich daran,
wie man der alten Frau helfen kann.

Ja, glauben Sie mir, das ist kein Scherz,
es gibt beim Finanzamt mal jemand mit Herz,
ihm kommt ein Gedanke, und das ist fein,
das könnt für die Frau eine Hilfe sein.



Sogleich fängt er an, durch die Büros zu wandern
und sammelt fleißig, von einem zum andern.
Doch der Erlös macht ihn nicht ganz froh,
statt der 100 bekam er nur 70 Euro.

Diese jedoch wurden verwandt
und an die arme Frau versandt.
Die freute sich so, man kann's kaum ermessen,
das Christkind hat sie nicht vergessen!

So schrieb sie rasch einen Dankesbrief.
in Eile sie zum Postamt lief,
sie schrieb an das liebe Christkindlein
diese nette Briefelein:



*Liebes Christkind,
Deine Gabe freut mich so,
vielen Dank für die 70 Euro!
Doch solltest Du wieder mal an mich denken
und wieder mir so gütig was schenken,
dann möchte ich Dich nur um eines bitten,
das Geld nicht übers Finanzamt zu schicken,
denn die Lumpen haben doch - ungelogen,
von den 100 Euro 30 abgezogen.*

